

# Fuchs

*Vulpes vulpes*

Der Fuchs ist die häufigste und am weitesten verbreitete Raubwildart in unserem Land; er bewohnt Feld- und Waldgebiete bis ins Hochgebirge. Als Zuflucht und für die Aufzucht der Jungen benutzt er Erdbaue, die er nicht immer selbst gräbt. Er benützt gerne alte Dachsbauten, häufig auch zusammen mit dem Dachs.

Seine Hauptbeute sind Mäuse; daneben je nach Gelegenheit Wildkaninchen, Jungwild, Vogelgelege und Jungvögel, auch Obst und Beeren, Aas und Fallwild. Manche Füchse erklettern sogar leicht schräg stehende Bäume, um an die Früchte zu gelangen.

Der Fuchs ist ein typisches Dämmerungs- und Nachttier. Um seine Nahrung zu finden, braucht er scharfe Sinne und schnelle Reaktionen. Man weiss, dass Füchse Mäuse auch unter dicken Schneedecken rascheln hören und man sagt, dass ein Fuchs sogar einen Regenwurm hören kann.

Füchse sind sehr lernfähig, wenn es darum geht, Neues zu erkunden. Dies brachte ihm den Ruf ein, sehr schlau und listenreich zu sein. Seine Anpassungsfähigkeit benötigt er jedoch, um erfolgreich jagen zu können. Sie führt auch dazu, dass in vielen Städten heutzutage Füchse leben und sich dort prächtig vermehren. Sie ernähren sich von Kompost, Abfällen und Kleintieren, schlafen unter Brücken, auf Gerüsten und in Gärten und streichen nachts durch die ruhigen Strassen.

Bei uns im Tierpark lebt der Fuchs – wie manchmal auch in der Natur – mit dem Dachs im selben Bau.